

Tagestour 2: Eckernförde – Schnellmark – Neudorf – Bornstein – Holtsee – Haby – Groß Wittensee – Osterby – Kochendorf – Eckernförde (45 km)

Start: Hafenpromenade in Eckernförde
Strecke: 45 km lang, etwas hügelig, überwiegend asphaltiert, aber auch Abschnitte auf Schotter- und Betonspurplattenwegen
Ziel: Hafenpromenade in Eckernförde
Downloads: [kml-Datei](#) für Google Earth
[gpx-Datei](#) für GPS-Geräte/Kartenprogramme
[pdf-Datei](#) auf der Basis der TOP 200 (topografische Karte 1:200.000), hier im Maßstab 1:100.000



<i>Ort</i>	<i>Strecke</i>	<i>Hinweise</i>
Eckernförde	Start an der Holzbrücke ↑ auf der Hafenpromenade Richtung Förde → „Jungfernstieg“ (letzte Straße rechts) ← „Am Exer“, vorbei an der Stadthalle ↑ „Preußerstraße“, vorbei am Wellenbad ↗ 200 m nach dem „Hotel Seelust“ Zweirichtungsradweg ↑ „Berliner Straße“ (Bundesstraße B 76), direkt an der Förde entlang ↑ vorbei an der „WTD“ (Wehrtechnischen Dienststelle)	Cafés, Restaurants, Hotels, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Strand, s.a. Stadtbeschreibung auf Seite 4
	↑ vorbei am „Restaurant-Café Kiekut“ ← „Kiekut“, kurzer, steiler Anstieg, vorbei am „Küstenfrieden“ (Begräbniswald) ↑ beständiges Auf und Ab, bis sich der Wald lichtet und die „Gaststätte Grüner Jäger“ erreicht wird ↗ rechts/links auf den Radweg versetzen	Gaststätte Gaststätte
Schnellmark	← links in den Ort	Kunstschmied, Destillerie Altenhof
	↑ „Aschauer Landstraße“ (Landesstraße L 285) → „Lammsrader Weg“, Wegweiser (WW) nach Neudorf ← „Aschauer Weg“, WW nach Neudorf	

Ort	Strecke	Hinweise
Neudorf	<ul style="list-style-type: none"> ↑ „Am Dorfplatz“ ↑ „Dorfstraße“ ← zur Unterführung der Bundesstraße B 76 → „Sprenger Weg“, WW nach Bornstein 	
Bornstein	→ „Bornsteiner Straße“	Landgasthof Arp



Landgasthof Arp: Mitten auf dem Lande, wo die Welt noch in Ordnung ist und die Uhren ein bisschen langsamer ticken, da ist der Landgasthof Arp. Schon von außen lädt der Gasthof ein, und innen fühlt man sich gleich ganz zuhause! Öffnungszeiten: mi-sa ab 17 h, so ab 11 h. **Um Reservierung wird gebeten.**

Landgasthof Arp, Mühlenberg 1, 24214 Neudorf-Bornstein, Fon 04346 / 8791, E-Mail info@landgasthof-arp.de, Internet www.landgasthof-arp.de.



Ort	Strecke	Hinweise
Bornstein	<ul style="list-style-type: none"> ↑ weiter auf der „Bornsteiner Straße“ ← „Stratenbrook“ ← „Hohenlieth-Ellerneff“, Kreisstraße K 14, WW Holtsee ↑ vorbei an Gut Hohenlieth ↑ „Hohenlieth-Bookberg“ ↑ „Harfe“ 	
Holtsee	<ul style="list-style-type: none"> ↑ „Dorfstraße“ → „Seegang“ (3. Straße rechts), bis zum Ende ← „Seekaten“ ← Wanderweg an der Au entlang, bis zum Ende ↑ „Kampenredder“ 	Einkaufsmöglichkeit, Käserei Holtsee, Badestelle
Haby	<ul style="list-style-type: none"> ↑ weiter auf dem „Kampenredder“ → „Eckernförder Straße“, Landesstraße L 42 ← „Dorfstraße“, vorbei am „Haby-Krog“ → Betonspurplattenweg, WW Wanderweg 	Restaurant
	<ul style="list-style-type: none"> → 2. Wanderweg, mit Radwegweiser (RWW) ↑ „Schlaukweg“ ← „Habyer Weg“ (Kreisstraße K 78) 	Badestelle

Ort	Strecke	Hinweise
Groß Witten-see	<p>← „Dorfstraße“</p> <p>→ „Mühlenstraße“, direkt vor einem Gasthof, dann an der Mühle vorbei</p> <p>← „Damendorfer Straße“, Überquerung der Bundesstraße B 203</p>	Gasthof, Imbiss, Einkaufsmöglichkeit, Bade- stelle
	<p>→ „Magarn“, 2. Straße, hinter dem Bauernhof</p> <p>↑ vorbei an Jürgensrade und Osterbyholz, Querung der Landesstraße L 265</p>	



Ort	Strecke	Hinweise
Osterby	<p>↑ „Schulstraße“</p> <p>→ „Dorfstraße“</p>	Einkaufsmöglichkeit
	<p>← Landesstraße L 265, Geh- und Radweg, WW Eckernförde</p> <p>← nach Gut Westerthal (auf der Höhe des Abzweigs nach Friedland)</p> <p>→ Allee beim Gut Westerthal</p> <p>← Kreisstraße K 57 Richtung Kochendorf, Geh- und Radweg</p>	
Kochendorf	<p>↑ „Steenrader Weg“</p> <p>← „Dorfstraße“</p> <p>→ „Schnaaper Weg“</p>	
	<p>↑ weiter auf dem „Schnaaper Weg“, Querung der Kreisstraße K 57, später vorbei am Schnaaper See</p> <p>↗ rechts/links auf den „Noorwanderweg“ versetzen, ehemaliger Bahndamm, am Windebyer Noor entlang</p>	



Ort	Strecke	Hinweise
Eckernförde	<ul style="list-style-type: none"> ↑ weiter auf dem „Noorwanderweg“ ↖ Unterquerung der Bundesstraße B 76 (bei den Kleingärten) ↑ Unterquerung der Eisenbahn ↗ „Pferdemarkt“, bis zur Kreuzung, gerade queren und sogleich ... → „Gäthjestraße“, Zweirichtungsradweg ← „Steindamm“, Geh- und Radweg ← Hafensperrmauer bis zum Ziel Holzbrücke 	

Stand: Frühjahr 2015

Diese Tour beginnt und endet an der Hafensperrmauer von **Eckernförde**, an die sich in südlicher Richtung unmittelbar die Altstadt anschließt, so dass sich ein kleiner Bummel durch das Zentrum geradezu aufdrängt.

Eckernförde, 3 m ü.NHN, 21.800 Einw., bietet im Unterschied zu den allermeisten Ostseebädern nicht nur feinen Sandstrand und die übliche touristische Infrastruktur, sondern ist auch eine richtige (ehemalige Kreis-) Stadt. Während es in den anderen Badeorten bei weniger günstiger Witterung schnell langweilig werden kann, da sie sich aus unbedeutenden Bauern- oder Fischerdörfern entwickelten, kann man sich in Eckernförde durchaus sinnvoll die Zeit vertreiben (Abbildung: Stadtansicht von ca. 1620, Urheber: Georg Braun/Frans Hogenberg, Quelle: [Wikipedia](#)).



Z.B. mit einem Besuch des Museums, welches sich u.a. der 'weißen Industrie', dem Tourismus, widmet und die mehr als 180 Jahre alte Geschichte des Badeortes erläutert – Rathausmarkt 8, geöffnet Mai-Okt. di-sa 10-12.30 & 14.30-17 h, so 11-17 h, Eintritt 3 €. Ein Raum des Hauses beherbergt Produkte der hier einst ansässigen Faience-Manufaktur (weiß glasierte, bemalte Töpferwaren) der Kaufmannsfamilie Otte. Die Familie bescherte der Stadt im 18. Jh. einen beachtlichen Aufschwung – von

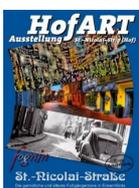
den 36 im Jahre 1758 in Eckernförde beheimateten Kaufmannsschiffen gehörten den Ottes immerhin 17. Da die Nachfahren nicht mehr so tüchtig waren, endete die ruhmreiche Phase allerdings kurze Zeit später schon wieder.

Dabei drängte sich eigentlich alsbald ein neuer Geschäftszweig auf; denn eine Inschrift in der Stadt besagt: „In Eckernför dor hebbt se't rut, ut Sülver Gold to moken.“ Dies bezieht sich nicht auf einen lang ersehnten Durchbruch in der Alchemie, sondern darauf, dass im 19. Jh. in Eckernförde im großen Stil die silbernen Sprotten (eine Heringsart) geräuchert und dabei gürlden wurden.



Sinnigerweise bescherte das der Stadt zwar zahlreiche rauchende Schloten und den Fischern wenigstens einen bescheidenen Wohlstand – wie bescheiden kann man in der Altstadt anhand der kleinen Häuser unschwer erkennen –, aber den Ruhm sahten andere ab. Und warum? Bis 1871 war Eckernförde noch nicht an das Eisenbahnnetz angeschlossen, weshalb die geräucherten Sprotten mit Pferdewagen mühsam nach Kiel transportiert und erst von dort per Zug verschickt wurden. Und schwuppdwupp wurden aus eigentlich Eckernförder nun Kieler Sprotten. Sorry, aber soviel Kaufmannssinn hätte ich den Kielern gar nicht zugetraut. Oder andersherum, da werden sich die früheren Ottes (s.o.) doch wohl im Grabe umgedreht haben!

Von den einst so zahlreichen Räuchereien blieb übrigens keine einzige erhalten, weshalb Sie bei einem Spaziergang durch die Stadt Ihre Aufmerksamkeit vielleicht lieber der Kunst widmen sollten. Neben diversen Bildhauerarbeiten an der neuen Promenade von Borby (Nordseite der Hafenbucht) sowie an der (östlichen) Strandpromenade, bietet sich z.B. für Interessierte direkt am Strand nahe der Stadthalle die Galerie Nemo für einen Besuch an, die in einem ehemaligen Bootshaus in wechselnden Ausstellungen zeitgenössische Werke präsentiert – www.gonemo.com.



Wenn Sie an einem ersten Sonntag im Monat in der Stadt weilen, schauen Sie vielleicht lieber bei der Frühstücksbühne von Marianne Tralau – www.m-tralau.de – in der Sankt-Nicolai-Straße 7 vorbei. Dort finden Sie übrigens auch HofART Eckernförde, eine Galerie unter freiem Himmel von Markus Feuerstack – www.facebook.com/hofarteck. Und dass man es mit der Kunst in Eckernförde ernst meint, erkennt man auch daran, dass im Künstlerhaus *otte 1* alljährlich zwei 6-Monats-, drei 4-Monats- und vier 3-Monatsstipendiaten unterkommen können – www.otte1.org.



Wenn es Ihre Zeit erlaubt, schauen Sie doch auch noch beim Autor in der Langebrückstraße 22-24 vorbei. So es



Ihnen gefällt, verwöhne ich Sie gern mit einem erlesenen Wein. Falls Sie zu den Rauchern zählen, versorge ich Sie mit exquisiten Tabakwaren. Und wenn Sie auf der Suche nach einem zeitgemäßen Fahrrad sind, kann ich ebenso weiterhelfen; denn R3 residiert auch hier.



Tourist Information, Am Exer 1, 24340 Eckernförde, Fon 04351 / 71790, E-Mail info@ostseebad-eckernfoerde.de, Internet www.ostseebad-eckernfoerde.de.



Kaffeehaus & Konditorei Heldt: Wir bieten Ihnen gepflegte Kaffeehaus-Atmosphäre in gemütlichen Räumen mit nostalgischem Ambiente. Genießen Sie meisterhafte, handgefertigte Kreationen aus eigener Konditorei und Confiserie. Die Spezialität unseres Hauses: Königsberger Marzipan. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Café Heldt, Katharina & Armin Heldt, Sankt-Nicolai-Straße 1, 24340 Eckernförde, Fon 04351 / 2731, Internet www.cafeheldt.de.

Restaurant Antalya: Gönnen Sie sich das Flair der türkischen Riviera, genießen Sie typisch türkische Küche in unserem familiengeführten Restaurant. Besonders empfehlen wir den separaten „Shark“ (gesprochen Schark: Ecke), ein Raum, wie er als Speisezimmer zu Zeiten der Sultane bei den Herrschaften üblich war.

Restaurant Antalya, Frau-Clara-Straße 7, 24340 Eckernförde, Fon 04351 / 2001, Internet www.antalya-restaurant.de.



Allzeit gute Fahrt!

Ihr Michael Rieck

P.S.: Und hier noch ein Video als „appetizer“.

